

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Band:** 40 (1993)  
**Heft:** 1-2

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die ältesten Veteranen. Von links: Josef Banz, Littau (91), Hans Jans, Reussbühl (90) und Angelo Comanetti, Reussbühl (91).

schaften der Luftschutzpflicht unterstellt. Damit stieg die Zahl der pflichtigen Ortschaften auf 251. Am 7. November 1940 befahl General Henri Guisan für das ganze Land die Verdunkelung. Sie wurde erst am 12. September 1944 wieder aufgehoben.

Mit dem Jahr 1940 setzten die Neutralitätsverletzungen durch Flieger und damit die Fliegeralarme ein. Bis 1945 wurde in der ganzen Schweiz 7379mal Fliegeralarm ausgelöst. Nachdem anfänglich bei jedem Alarm der ganze Bestand der Luftschutzorganisationen aufgeboden wurde, hatte später nur noch ein Drittel der Mannschaft einzurücken. Ernstfalleinsätze hatte die Luftschutzorganisation hauptsächlich bei den Bombardierungen von Basel, Genf, Renens, Samaden, Schaffhausen, Stein am Rhein, Thayngen und Zürich zu leisten.

Wohl etwas zu rasch wurden mit Eintritt des Waffenstillstandes am 8. Mai 1945 die Luftschutzmassnahmen abgebaut. Vor allem im Schutzraumbereich musste vieles vom später ins Leben gerufenen Zivilschutz wieder neu aufgebaut werden. ▣

# HOHSOFT-Produkte AG

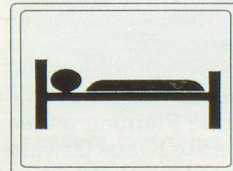
Seetalstrasse 7

5630 Muri

Telefon 057/44 50 40 / Hotline 077/57 15 29



Personalverwaltung  
Zivilschutzkontrolle

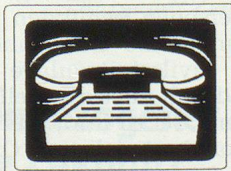


Zuweisungsplanung

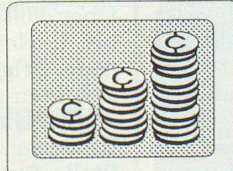
## ZI-SOFT

die Zivilschutzlösung

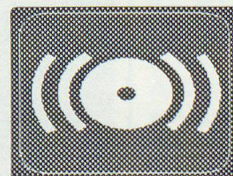
Aufbau auf einer felderparametrierten, relationalen Datenbank



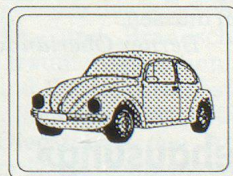
Materialbewirtschaftung



Kursabrechnung



Katastrophenplanung



Fahrzeugrequirierung

Die Zivilschutzsoftware ZI-SOFT ist modular aufgebaut. Die Softwarelösung ist auf folgenden Betriebssystemen einsetzbar: MS-DOS, UNIX, PS/2, NOVELL. Die Software erkennt automatisch den Prozessortyp Ihres Systemes und passt die Verarbeitungsgeschwindigkeit auf 16-Bit oder 32-Bit Modus an. ZI-SOFT ist schon in vielen Zivilschutzorganisationen der Schweiz erfolgreich im Einsatz. Die Schnittstelle zu Winword 2.x, Excel und ASCII-Format ist in der Software integriert.

Kosten : Personalverwaltung Fr. 3'500.--/Kursabrechnung Fr. 1'500.--/Zuweisungsplanung Fr. 3'500.--  
Fahrzeugrequirierung Fr. 350.--/Katastrophenplanung Fr. 350.--/Materialbewirtschaftung Fr. 1'500.--

Datenbanklizenzen: Einzelplatz (2 Arbeitsplätze) Fr. 750.-- / Netzwerk Fr. 2'500.-- (Benutzeranzahl unbeschränkt)